

# Genie und Irrsinn

Ist der Zusammenhang zwischen Genie und Irrsinn ein rein zufälliger, oder besteht ein Einfluß der seelischen Erkrankung auf die schöpferische Kraft, auf ihre Qualität und auf ihre Größe? Es ist außer Zweifel, daß für eine Reihe von schaffenden Persönlichkeiten diese Beziehung nur eine rein äußerliche ist, insofern nämlich bei ihnen mitten oder auf der Höhe des Erfolges die geistige Zerrüttung als ein einmaliges, akzidentelles, unglückliches Ereignis eintritt und ihre geistige Zeugungskraft fortschreitend mit der Erkrankung zerstört. Andererseits ist es aber auch unleugbar, daß bedeutenden Menschen aus ihrer Erkrankung tiefe Spannungen, fördernde schöpferische Kräfte erwachsen, daß die dämonische Macht des Wahns ihnen neue tragische Erlebnisse und zur Gestaltung drängende Motive schenkt. Bei einigen Künstlern bringt sogar erst der Ausbruch der Psychose ein neues, genial gestaltendes Prinzip in ihr Werk, oder steigert ein vorher nur in blasser Andeutung vorhanden gewesenes Motiv zur erschütternden Tiefe.

Ein Beispiel für diesen Typ stellt van Gogh dar. Der Sonderling, der von ungeheurer Sehnsucht nach menschlicher Gesellschaft beseelt ist, wandert ziellos irgend-einer Erfüllung entgegen, die ihm zeitlebens versagt ist. Plötzlich befällt ihn die Krise, ein fieberhaftes Schaffen setzt ein und macht eine fast durchschnittliche Begabung zu einer künstlerischen Offenbarung. Van Gogh war von 1889 bis 1890 im

Irrenhaus, wurde im Mai 1890 entlassen und stand dauernd unter Aufsicht eines Arztes. Am 27. Juli 1890 erschöß sich van Gogh, der Nachwelt ein ungeheures Werk hinterlassend, das durch die unglaubliche Macht der Farbe, durch die erschütternde Wucht der Darstellung den Betrachter ergreift.

Dieses Schicksal des plötzlichen



Vincent van Gogh

Umschwunges, wobei der hereinbrechende Dämon dem Instrument noch letzte ungeheure Töne entlockt, bevor er es endgültig zerbricht, teilt van Gogh mit Hölderlin. Nur, daß Hölderlin in unproduktiver, geistiger Zerrüttung ein rein vegetatives Dasein noch Jahrzehnte zu führen verurteilt ist, während van Gogh fast auf der Höhe des